

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

KLARTEXT



LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,

auf die SPD kommt es an – in Deutschland und in Bayern. Nur mit einer starken SPD errichten wir ein Bollwerk gegen Rechtspopulismus und Hass. Nur mit einer starken SPD schaffen wir mehr Gerechtigkeit und Solidarität in unserer Gesellschaft.

Wir haben so viele Neueintritte in die BayernSPD wie seit 20 Jahren nicht mehr: über 800 sind es seit der Kandidatur von Martin Schulz. Wir haben aktuell den höchsten Umfragewert der BayernSPD zur Bundestagswahl seit 2012 erhalten: 22 Prozent. Innerparteiliche Solidarität und Geschlossenheit, das sind unabdingbare Voraussetzungen für dauerhafte, neue Stärke.

Vor 8 Jahren habe ich in schwierigen Zeiten den SPD-Landesvorsitz übernommen, als ihn keiner wollte. Zusammen mit dem Landesvorstand, der Landtagsfraktion und der gesamten Partei konnten wir sehr vieles zum Positiven verändern.

Gemeinsam haben wir den jahrzehntelangen Abwärtstrend der BayernSPD gestoppt. Bei den letzten drei Wahlen hat die Bayern-SPD Mandate hinzugewonnen: Sechs im Bundestag, drei im Landtag. Und auch bei der Europawahl haben wir an Stimmen zugelegt. Wir haben die Finanzen des Landesverbands deutlich verbessert, die hauptamtliche Struktur gestärkt, die SPD-Basis stärker beteiligt als jemals zuvor, unsere Öffentlichkeitsarbeit professionalisiert und z. B. den politischen Aschermittwoch auf ein Niveau gehoben, das früher nicht denkbar war.

Begeistern können und müssen wir mit unseren Ideen und Konzepten, begeistern müssen wir mit der Kraft der Solidarität.

Die BayernSPD braucht eine neue Geschlossenheit. Mit meiner Entscheidung, nicht erneut für den Landesvorsitz zu kandidieren, will ich dafür den Weg bereiten. Wir müssen alles tun, damit Martin Schulz Bundeskanzler wird. Und wir müssen alles tun, um ein Jahr später die Alleinherrschaft der CSU zu brechen. Gerechtigkeit geht nur mit uns.

Florian Pronold, MdB | Vorsitzender der BayernSPD

MITGLIEDERBEFRAGUNG FÜR DIE WAHL DER/DES LANDESVORSITZENDEN INFORMATION DES LANDESVERBANDS



Die BayernSPD führt eine Mitgliederbefragung nach §14 (11) (OrgStatut) für die/den Landesvorsitzende/Landesvorsitzenden durch. Folgende Informationen gilt es dabei zu beachten:

Kandidaturen können bis zum 28. Februar 2017, 24 Uhr, schriftlich beim Landesgeschäftsführer der BayernSPD angemeldet werden.

Per Post: BayernSPD, Oberanger 38, 80331 München

z. Hdn. Landesgeschäftsführer Olaf Schreglmann

Per Mail: Olaf.Schreglmann@spd.de

Per Fax: 089/23 17 11 38

Personalvorschlagsrecht haben Vorstände und Mitgliederversammlungen/Parteitage der bayerischen SPD-Gliederungen und regionalen Zusammenschlüsse (Ortsvereine, Kreisverbände, Unterbezirke, Bezirke). Ebenso können 5 Prozent der bayerischen SPD-Mitglieder einen Vorschlag einbringen. Beispiel: Der Ortsverein Musterstadt beschließt per Vorstandsbeschluss einen Personalvorschlag XY. Dieser Beschluss kann per Akklamation erfolgen. Da der OV-Vorstand nur einen Personalvorschlag macht und keine Wahl durchführt, muss er keine Ladungsfrist beachten.

Die formale Zulassung erfolgt durch den Landesvorstand. Zugelassen werden alle KandidatInnen, die nach dem Parteiengesetz und Satzungsrecht der SPD wählbar sind. Zugelassene KandidatInnen müssen eine schriftliche Erklärung abgeben, die beinhaltet, dass sie sich im Falle des Unterliegens beim späteren Landesparteitag am 20./21. Mai nicht mehr zur Wahl stellen.

Über den Ablauf der Mitgliederbefragung und die damit verbundenen Fristen (Abstimmungszeitraum, bis wann können Neueintritte an der Befragung teilnehmen, etc.) entscheidet endgültig ein Wahlausschuss, der durch den Landesvorstand gebildet wird.

Wir werden rechtzeitig über das weitere Verfahren auf der Homepage (bayernspd.de), in den Vorstellungskonferenzen (siehe rechte Spalte) sowie in der kommenden Vorwärts-Ausgabe, die am 1. April 2017 erscheint, informieren.

Vorstellungskonferenzen

Zur Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für den Landesvorsitz der BayernSPD führt der SPD-Landesverband in jedem bayerischen Regierungsbezirk eine Vorstellungskonferenz durch.

Eingeladen sind jeweils alle Mitglieder der BayernSPD, die Veranstaltungen sind presseöffentlich. Dauer der Konferenzen: jeweils 2,5 Stunden.

Termin-Übersicht

11.03.2017, 10 Uhr:

MITTELFRANKEN

Nürnberg, Karl-Bröger-Zentrum
(Karl-Bröger-Str. 9, Nürnberg)

12.03.2017, 10 Uhr:

SCHWABEN

Augsburg, Haus St. Ulrich
(Kappelberg 1, Augsburg)

13.03.2017, 18.30 Uhr:

OBERFRANKEN

Bayreuth, Arena Kongress
(Eduard-Bayerlein-Str. 5a, Bayreuth)

24.03.2017, 19 Uhr:

OBERBAYERN

München, Gewerkschaftshaus
(Schwanthalerstr. 64, München)

01.04.2017, 10 Uhr:

OBERPFALZ

Regensburg, Atrium im Park
(Im Gewerbepark 90, Regensburg)

02.04.2017, 10 Uhr:

UNTERFRANKEN

Würzburg, Tagungszentrum Festung
Marienberg
(Oberer Burgweg 40, Würzburg)

07.04.2017, 18.30 Uhr:

NIEDERBAYERN

Landau an der Isar, Stadthalle
(Fleischgasse 2, Landau an der Isar)

Jetzt ist Schulz! #PAM17 LIVESTREAM

Politischer Aschermittwoch mit
Martin Schulz und Christian Kern:
am 1. März ab 10 Uhr im Livestream
auf bayernspd.de. Schaltet ein und
erlebt den größten Aschermittwoch
aller Zeiten live! #hoheEnergie



MANFRED KALLEN
ALT-NEU-MITGLIED MIT 68
AUS GEMÜNDEN (UNTERFRANKEN)

Manfred, Du warst in jungen Jahren schon Mal SPD-Mitglied, hast zusammen mit dem damaligen Juso-Bundesvorsitzenden Gerhard Schröder im Wendland gegen Castor-Transporte gekämpft. Wieso bist Du gerade jetzt, nach so vielen Jahren, wieder eingetreten?

Martin Schulz hat bei seiner Vorstellungsrede in der SPD-Bundestagsfraktion gesagt: „Unsere Partei ist im Kampf gegen Rechts die wichtigste politische Kraft. Das Bollwerk der Demokratie hat drei Buchstaben: SPD.“ Wir müssen etwas gegen den immer selbstbewusster und rücksichtsloser auftretenden rechten Rand in der Gesellschaft tun – und das geht am besten in der SPD, da will ich mit dabei sein.

Welches Thema findest Du noch wichtig und bei der SPD gut aufgehoben?

Die Thematik rund um die Arbeitswelt 4.0 treibt mich um. Wie wir die künftige Arbeitswelt, in der es immer mehr Computer und Roboter geben wird, arbeitnehmerfreundlich gestalten können, das ist ein spannendes Politikfeld.

Du hast Martin Schulz erwähnt. Was macht ihn in Deinen Augen zum besseren Kanzler?

Er redet Klartext, spricht wie die Menschen auf der Straße und nicht so abgehoben. Und er haut auch gerne mal drauf: Gerade wenn es gegen die rechten Stimmungsmacher geht, muss man eine andere Sprache sprechen. Das tut Martin Schulz. Und er stellt das Thema Gerechtigkeit wieder in den Mittelpunkt. Das hat die SPD zu lange nicht so deutlich getan. ■

IMPRESSUM BAYERN VORWÄRTS

CvD: Marco Schneider
Redaktion: Maria Deingruber, Rainer Glaab, Ino Kohlmann, Olaf Schreglmann.
V.i.S.d.P.: Rainer Glaab
Anschrift:
Oberanger 38 / II | 80331 München
Tel. 089 231711-0 | Fax 089 231711-38
vorwaerts@bayernspd.de

»FLAGGE ZEIGEN IST GEBOT DER STUNDE!«

Drei junge MacherInnen der NürnbergSPD im Interview



Thorsten Brehm (32, Mitte) ist Unterbezirksvorsitzender der SPD Nürnberg, Michael Arnold (30) SPD-Geschäftsführer, Canan Candemir (27) Sprecherin des AK Gegen Rechts

Ist „Jung-Sein“ ein Wert an sich in der Politik?

Thorsten: Das Alter ist keine Qualifikation - weder junges noch hohes. Aber die Nürnberger SPD hatte immer schon eine große Erneuerungskraft und übertrug auch jungen Menschen früh Verantwortung. Das macht sich schon positiv bemerkbar.

Michael: Ich bin der Meinung, dass es immer eine ausgewogene Mischung aus Erfahrung und neuen Herangehensweisen braucht. Wichtig ist doch, dass man politische Inhalte oder die Umsetzung von politischer Arbeit stetig weiterdenkt – dabei können erfahrene GenossInnen und politische Neustarter massiv voneinander profitieren.

Canan: Es braucht nicht unbedingt junge PolitikerInnen, um junge Menschen für Politik zu begeistern. Bernie Sanders und Martin Schulz sind aktuell wohl die besten Beispiele hierfür. Dennoch glaube ich, dass sämtliche gesellschaftlichen Gruppen in der Politik gleichermaßen repräsentiert werden sollten. Und wer sollte die Interessen junger Menschen besser kennen, als junge Menschen selbst und wer sollte sie authentischer vertreten können als wir selbst?

Warum seid ihr Mitglied bei der „alten Tante SPD“ geworden? Die SPD in Nürnberg ist ja gerade 150 Jahre alt geworden

Thorsten: Das war vor allem eine Gefühlsentscheidung. Die SPD stand und steht für soziale Gerechtigkeit und Fortschritt. Und da wollte ich dabei sein.

Canan: Obwohl ich schon länger Interesse an einer Parteimitgliedschaft hatte und mich auch mit verschiedenen Parteiprogrammen auseinandergesetzt habe, hat es den persönlichen Kontakt zu SPDlern gebraucht um mich endgültig zu überzeugen. 2013 habe ich ganz viele Genossen und Genossinnen aus Nürnberg kennengelernt. Ihr Enthusiasmus, Engagement und vor allem ihre Zuversicht haben mich beeindruckt.

ÜBER 800 NEUMITGLIEDER



Die BayernSPD will den Schulz-Effekt nutzen, um Mitglieder wieder zu aktivieren, die die Partei im vergangenen Jahr verlassen haben. Dieser Aufgabe widmet sich die neue Mitgliederbeauftragte der BayernSPD, Filiz Cetin: „Meine erste Aufgabe lautet, die vielen Neumitglieder (800 seit 24. Januar) in die BayernSPD zu integrieren.

Da helfen nicht nur Neumitgliedertreffen, denkbar sind auch Patenschaften oder Mentorenprogramme.

Außerdem entwickeln wir für die Mitgliederverantwortlichen vor Ort Schulungsangebote, um sie für das Thema Mitgliederrückgewinnung zu qualifizieren.“ Kontakt: mitgliederbeauftragte@bayernspd.de

Von 1933 bis 1938 fanden die Reichsparteitage der NSDAP in Nürnberg statt. Heute marschieren Nazis wieder durch die Stadt. Was sind Eure Gedanken dazu?

Canan: Seit Anfang 2015 gab es in Nürnberg über 50 rechte Aufmärsche. Ich glaube, dass die Nazis mit dieser Flut an Demonstrationen und Kundgebungen unseren Widerstand testen und zermürben wollen. Zum Glück gibt es in Nürnberg aber eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen den verschiedensten politischen Akteuren gegen diese Nazi-Aufmärsche. Wir haben in den letzten zwei Jahren auf jeden Fall klargestellt, dass RassistInnen mit entschlossenem Widerstand zu rechnen haben, wenn sie in Nürnberg marschieren wollen.

Michael: Ich denke, dass wir aufgrund der Vergangenheit eine besondere Verantwortung haben und deshalb den Rechten und ihren Sympathisanten klar entgegentreten müssen.

Thorsten: Diese Aufmärsche sind an Geschichtslosigkeit und Menschenverachtung nicht zu überbieten. Flagge zeigen und die Stimme gegen Rechts erheben, das ist das Gebot der Stunde. ■

spd-nuernberg.de

ARGUMENTE GEGEN VORURTEILE UND STAMMTISCHPAROLEN

Wieviel Geld/Sachleistungen bekommen AsylbewerberInnen wirklich? Und nehmen sie tatsächlich den Deutschen die Arbeitsplätze weg? Wer gewappnet sein will für die nächste Diskussion mit dem Nachbar oder den Hasstiraden in den sozialen Netzwerken Argumente entgegengesetzt möchte, der braucht das neue Falblatt der BayernSPD. Einfach in Euren Geschäftsstellen holen oder beim Landesverband bestellen: bayernspd.de



»ARBEIT, WIRTSCHAFT UND SOZIALE GERECHTIGKEIT«

Unsere Arbeitsgemeinschaften im Portrait, Teil III: **AfA**

Der bayerische AfA-Landesvorsitzende **Klaus Barthel** lebt das Selbstverständnis seiner Arbeitsgemeinschaft vor: Seit vielen Jahren ist er einer der führenden Wirtschaftspolitiker der SPD-Bundestagsfraktion, derzeit als stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Energie und Sprecher der Arbeitsgruppe Weltwirtschaft der SPD-Fraktion. Und er ist vor allem auch Bundesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD.

„Wirtschaft lebt von Arbeit“

„Wir lassen uns oft einen Widerspruch zwischen Wirtschaftspolitik und Gerechtigkeitsfragen einreden. Das ist völliger Unsinn“, stellt er klar. „Wirtschaft lebt von Arbeit. Und ohne gute Arbeitsbedingungen funktioniert keine moderne Volkswirtschaft. Mangelnde Verteilungsgerechtigkeit, zurückbleibende Löhne, überproportionale Steuerbelastung auf Arbeit – all das bremst Investitionen und Innovationen. Eine

gespaltene Gesellschaft, eine auseinanderfallende EU und überbordende Finanzmärkte sind Gefahren für Arbeitsplätze und wirtschaftliche Weiterentwicklung.“

Die AfA Bayern arbeitet deshalb seit Jahren am Thema Gerechtigkeit: Europa, Arbeit 4.0, Sozialsysteme, vor allem Rente. Aktuell aufgelegt: das „Gerechtigkeitsmanifest“, das die AfA mit der AsF, den Jusos und der AG 60plus verabschiedet hat. „Es wird in der Debatte um das Regierungsprogramm eine wichtige Rolle spielen, unsere Vorstellungen werden von sehr vielen in der Partei geteilt“, ist sich Klaus sicher.

„Arbeit ist das halbe Leben“

Die AfA ist die einzige Organisation in der SPD, die sich auf die Arbeitswelt bezieht, mit engem Kontakt zu Betriebs- und Personalräten, Jugend-, Auszubildenden- und Schwerbehindertenvertretungen und vor allem: den Gewerkschaften. „Arbeit ist bekanntlich das halbe Leben und das muss sich in der Arbeiterpartei



AfA-Landes- und Bundesvorsitzender Klaus Barthel, MdB

SPD niederschlagen“, so Klaus selbstbewusst. Verloren gegangenes Vertrauen in die SPD wiederzuerlangen, das sieht er als eine Hauptaufgabe der AfA. „Wir tun das im engen Kontakt mit den betrieblichen Interessenvertretungen, mit Betriebs- und Personalrätekonzferenzen in der Fläche und themenbezogenen Veranstaltungen.“ Seit drei Jahren läuft mit den Jusos ein wichtiges Projekt: Zusammen gehen die zwei AGs gezielt auf junge ArbeitnehmerInnen und Auszubil-

dende zu, indem sie sich mit deren Themen wie Zukunft der Arbeitswelt, Ausbildung und Arbeitszeit auseinandersetzen. Das Fazit von Klaus: „Erste Erfolge sind erkennbar: Die AfA wird jünger, die Kooperation der Arbeitsgemeinschaften bringt alle vorwärts.“ ■

afa-bayern.de

© ROBERT KÖSTER

ANZEIGE

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP



Die „10 unter 25“ mit „ihrer“ Unterbezirksvorsitzenden Martina Baumann (2.v.l.)

Ein Jahr „10u25“

Vor einem Jahr startete das Projekt „10u25“ („10 junge Menschen unter 25“) der SPD Nürnberger Land, das einen Einblick in die Welt der Politik geben sollte. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde im Januar auf das ereignisreiche Jahr zurückgeblickt. Alles begann mit der Auftaktveranstaltung, bei der noch keiner so recht wusste, was ihn erwartet. Danach folgten Seminare zur Persönlichkeitsbildung und Rhetorik sowie Kamingespräche mit PolitikerInnen aus Land und Bund. Die Projektpaten der Teilnehmer ermöglichten es, an Stadt-/Gemeinderatssitzungen teilzunehmen und auch in die Ortsvereinsarbeit hineinzuschnuppern. Eine Tagesfahrt nach München in den Landtag, sowie eine mehrtägige Bildungsreise nach Berlin waren die Höhepunkte des Projekts. Fazit: Viele der Teilnehmer wollen auch weiterhin politisch aktiv sein. Nachahmenswert!

spd-nuernbergerland.de



Die Organisatorinnen des SoFIA-Kongresses waren mit der Resonanz zufrieden

SoFIA seit 2010 erfolgreich

Bereits zum vierten Mal fand in Nürnberg die SoFIA-Konferenz der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) statt. Seit 2010 werden im Frauenqualifizierungs- und Mentoringprogramm der AsF Frauen jeglichen Alters und mit jeder Form von Parteiaktivität trainiert. „Damit befähigen sich die Frauen inhaltlich und methodisch und können sich vernetzen“, so AsF-Landesvorsitzende **Micky Wenngatz**. In diesem Jahr wurden Workshops zu moderner Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Argumentation gegen Stammtischparolen sowie Familien- und Karrieremanagement angeboten. **Katja Reitmaier**, stellvertretende AsF-Landesvorsitzende und Organisatorin der Konferenz: „Die Erfahrung zeigt, dass die Frauen selbstsicherer, bestärkter und engagierte zurück in ihre Arbeit vor Ort gehen.“ Auch nach der Konferenz geht SoFIA freilich weiter.

asf-bayern.de

Neuer Look für Eure Homepages

Der SPD-Web-o-Mat erfindet sich gerade neu: Es gibt ein völlig neues Erscheinungsbild für die SPD-Websites, das beim Landesverband (bayernspd.de) schon aktiv ist und jetzt nach und nach für alle derzeit 557 SPD-Homepages ausgerollt wird.

Die wichtigste Neuerung: Die Seiten passen sich nun an Bildschirmgrößen vom Smartphone bis zum Bürocomputer an und sind immer gut lesbar und bedienbar. Gleichzeitig ist das Design auch moderner, plakativer, fokussierter. Einfach bayernspd.de anklicken und anschauen – vor allem mit dem Handy oder Tablet!

Alle Web-O-Mat-Websites, die das bisherige Standard-Layout benutzen, werden den neuen Auftritt in den nächsten Wochen bekommen. Wie immer ohne Zusatzkosten! Wer als Ortsverein, Fraktion oder KandidatIn immer noch keine Homepage mit dem Web-O-Mat hat, für den ist jetzt die richtige Zeit, um einzusteigen, denn gerade in Wahlkampfzeiten spielt die gegenseitige Vernetzung der Web-O-Mat-Seiten ihre volle Stärke aus! spd-webomat.de



ROSENTHAL GEEHRT

Im Dezember 2016 feierte **Georg Rosenthal** seinen 70. Geburtstag. Nun bekam er mit der Georg-von-Vollmar-Medaille die höchste Auszeichnung der BayernSPD verliehen. Die Laudatio hielt sein Landtagsfraktionschef **Markus Rinderspacher**. Als langjähriger Direktor der Akademie Frankenwarte, ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Würzburg sowie amtierender Landtagsabgeordneter hat sich Georg seit Jahrzehnten als wortgewaltiger Streiter für ein sozialeres, gerechteres Bayern hervor getan. Herzlichen Glückwunsch!



v.l.: **Mughtar Al Ghusain**, Vorsitzender der WürzburgSPD, **MdL Georg Rosenthal** und **Markus Rinderspacher**, Fraktionsvorsitzender der SPD im Bayerischen Landtag

LANDESGRUPPE: GEGEN DEN HASS IM NETZ

Gabriela Heinrich (Nürnberg), stellvertretende menschenrechtspolitische Sprecherin in der SPD-Bundestagsfraktion und nationale Koordinatorin der No-Hate-Speech-Kampagne der Parlamentarischen Versammlung des Europarats: „Das Internet besteht aus Katzenbildern und Kochrezepten. Und das Internet besteht aus blankem Hass, Verschwörungstheorien und Falschmeldungen. Politik und die Online-Zivilgesellschaft müssen hier viel mehr tun. Aber wie? Antworten auf diese Frage gab es bei einer hochrangigen internationalen Konferenz in Berlin. PolitikerInnen aus Deutschland und Europa, AktivistInnen und JournalistInnen sind am 13.02. zusammengekommen, um dem Hass und dem sonstigen Irrsinn im Netz den Kampf anzusagen.“ ■ gabriela-heinrich-blog.com



Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands trauert um

Markus Kennerknecht

Oberbürgermeister der Stadt Memmingen

Mit großer Trauer, Hochachtung und tiefer Dankbarkeit nimmt die SPD Abschied von Markus Kennerknecht.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Lieber Markus, Du wirst uns fehlen!

Für den SPD-Landesverband Bayern Florian Pronold, MdB	Für die SPD Schwaben Ulrike Bahr, MdB	Für den SPD-Unterbezirk Unterallgäu Petra Beer, Bezirksrätin
-------------------------------------------------------------	---------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------

AUS DER PARTEI

HERZLICH WILLKOMMEN IM TEAM

Brigitte Schermeyer-Heise führt seit Januar die Geschäftsstelle Donauwörth. Mit ihren über 23 Jahren als Ortsvereinsvorsitzende in Harburg (Schwaben) freuen wir uns auf eine praxiserfahrene, engagierte Genossin. Willkommen im Team.

MARIE SCHÄFTER 70 JAHRE MITGLIED

Die SPD in Gunzenhausen ehrte **Marie Schäfter** für ihre 70-jährige Mitgliedschaft. Marie und ihre Eltern sind Heimatvertriebene aus dem Sudetenland. Da Mariens Eltern und ihr Bruder ehemalige Mitglieder der Deutschen Sozialdemokratischen Arbeiterpartei der Tschechoslowakischen Republik waren, wurden sie nach dem Krieg als „Antifaschisten“ anerkannt und bereits 1946 in die amerikanische Zone nach Gunzenhausen ausgesiedelt. Nach Kriegsende fanden sich hier die früheren Sozialdemokraten aus dem Sudetenland wieder zusammen und gründeten 1946 einen Ortsverein – und Marie wurde natürlich Mitglied. Herzlichen Glückwunsch!

HUBERT MUNKERT 60 JAHRE DABEI

Eine besondere Mitgliederehrung feierte die SPD in Röthenbach an der Pegnitz mit viel lokaler Parteiprominenz: 24 Jahre als Bürgermeister und 36 Jahre als Kreistagsmitglied und dabei immer ein Streiter für Völkerverständigung und Toleranz – **Hubert Munkert** hat seine 60 Jahre in der SPD wahrlich gut gefüllt. Herzlichen Glückwunsch!